

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 137.

Samstag, 17. Mai 1919.

53. Jahrgang.

Bekanntmachung

Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Rückgabe der aus Belgien und Frankreich entnommenen Maschinen S. 349 vom 28. März 1919 (Reichs-Gesetzblatt Jahrgang 1919 Nr. 79) und der öffentlichen Bekanntmachung betreffend die Rückgabe in Belgien und Frankreich beschlagnahmter und fortgenommenen Maschinen, Maschinenteile, industrieller oder landwirtschaftlicher Betriebsgeräte, Zubehörsgegenstände jeder Art, sowie allgemein industrieller oder landwirtschaftlicher Gegenstände aller Art, waren verpflichtet:

1. Jedermann, der am 31. Januar 1919 Eigentümer, Besitzer oder Gewahrsamshaber von Gegenständen obengenannter Art war;
2. Jedermann, der zu irgend einem Zeitpunkt Besitzer dieser Gegenstände war, und dieselben aus irgend einem Grunde veräußert oder unbrauchbar gemacht hat,

darüber sofort oder spätestens vor dem 30. April Meldung bei der Reichs-Entschädigungskommission, Maschinenabteilung Berlin 29 10, Viktoriaplatz 34, zu erstatten.

Die aus dem besetzten Gebiet stammenden Meldungen sind zu richten:

„Service de la Restitution Industrielle“
für Reichs-Entschädigungskommission Berlin.

Nachdem eine Reihe von Besitzern derartiger Gegenstände ihre Meldung noch nicht abgegeben haben, wird deren Aufmerksamkeit nachdrücklich auf die schweren gesetzlichen Strafen gelenkt, die in den §§ 8—10 obengenannter Verordnungen vorgesehen sind, und welche rückständig angewendet werden müssen im Falle vorsätzlich oder fahrlässig veranlaßter Strafverfolgungen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— In dem Kammerkonzert am Mittwoch im Kurhaus lernte man in Fräulein Dankewitz vom Nassauischen Landestheater eine Konzertsängerin kennen, die über eine ausserordentlich klangvolle Altstimme von grossem Umfang und eindringlichster Wärme verfügt. Die prachtvollen, von der gütigen Natur gespendeten Mittel sind zudem mit einer Sorgfalt gepflegt und durch fleissiges Studium geädelt, wie man es leider nicht immer bei den in der Öffentlichkeit wirkenden Sängern und Sängerinnen findet. Das technische Rüstzeug wird jedenfalls von der Künstlerin mit aller Vollendung gehandhabt. Dazu gesellt sich noch die Gabe, ihre Vorträge durch verinnerlichten und reich schattierten Ausdruck interessant und eindringlich zu machen. Die Künstlerin fand eine sehr herzliche Aufnahme bei den Zuhörern. — Den instrumental Teil des Abends besorgten die Herren Jeschke, Danneberg, Brückner, Grimm, Kraft und Griebel und Fräulein Margrit Leue als tüchtige Kammermusikerinnen mit Werken von Weber und Thulie.

— Das achte Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde am Donnerstag wurde von den Herren Eduard Zuckmayer (Klavier) aus Mainz und Joseph v. Manowarda (Gesang) vom hiesigen Nassauischen Landestheater bestritten. Herr Zuckmayer spielte zwei von Busoni bearbeitete Orgelvorspiele von Bach („Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und „In dir ist Freude“), Präludium und Fuge Nr. 1 aus dem „Wohltemperierten Klavier“ des Altmeisters, Sonate in A-dur op. 101 von Beethoven und die Humoreske von Schumann und erwies sich damit als ein Pianist von achtunggebietender technischer Gewandtheit, der das ganze Rüstzeug eines modernen Virtuosen meisterlich beherrscht. Besonders aber als Musiker wirkte er durch die feinsinnige, ganz auf Verinnerlichung abzielende Art seines Vortrags, die dem Hörer an sich gar keine Konzessionen macht und auf jeden äusserlichen Eindruck verzichtet. Herr von Manowarda, von Herrn Prof. Mannstaedt am Klavier aufs trefflichste unterstützt, sang mit seiner jugendfrischen, kernigen Stimme sorgfältig herausgearbeiteten Schattierungen und wohltemperierter Wärme des Gefühls Lieder von Schubert, Löwe und Wolff. Beiden Künstlern wurde reichlicher Beifall gespendet.

— Wiesbadener Künstler des Nassauischen Landestheaters gaben Mittwoch in Mainz ein Konzert, das zu den vornehmsten dieser Spielzeit zählt. Fräulein Gert Geysersbach sang Lieder von Weingartner, Sessmann u. a. in blendender Tonfärbung und Herr Alex. Kipnis liess Mozart und Schubert seinen kraftvollen Bass. Herr Kapellmeister A. Rother, der die Gesänge feinfühlig am Klavier begleitete,

errang auch mit Solostücken von v. Weber, Schumann, Brahms u. a. starken Erfolg. Herr Gust. Jacoby brachte in markigem Vortrag Gedichte Schillers und Lillencrons und zum Schluss heitere Gaben aus der Feder seines Vaters Wilhelm Jacoby mit ansteckender Lustigkeit zur Wiedergabe. Starker Beifall und Blumen brachte dieses Elitekonzert sämtlichen Mitwirkenden in reichem Maße.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Marschall Foch in Wiesbaden.

Mittwoch besuchte der Marschall Foch, Oberkommandierender der Alliierten, unsere Stadt mit seinem Besuche. Die Truppen der Garnison erwiesen ihm Ehrenbezeugungen, das Kaiserliche Schloss war mit Fahnen geschmückt, und der prachtvolle Himmel eines strahlenden Maitages trug dazu bei, der Stadt ein festliches Gepräge zu verleihen. Der Marschall kam um 13 Uhr 30 Minuten im Automobil von Biebrich aus hier an. Er wurde am Landesdenkmal von dem kommandierenden General des 13. Armeekorps empfangen. Hierauf begab er sich, begleitet von einer Schwadron Spahis in glänzenden Uniformen, durch die Kaiser- und Wilhelmstrasse zum Schloss. Die Truppen bildeten den Weg entlang Spalier in feldmarschmäßiger Ausrüstung. Es war ein prächtiges Schauspiel in der schönen Wilhelmstrasse die hellen Farben der französischen Infanteristen, die roten Mützen der algerischen Schützen, die im Winde wehenden Fahnen und Wimpel zu sehen. Die Regimentskapellen spielten ihre lebhaften Märsche, die wir schon kennen, und an die wir jetzt gewöhnt sind. In den Gesichtern der Offiziere sah man die Achtung und Ergebenheit, die sie alle für den Marschall von Frankreich hegen. Im Schloss empfing der Marschall die französischen Offiziere und begrüßte die französischen Schwestern vom Roten Kreuz, denen er dankte für ihre während des Feldzuges bewährte Aufopferung. Der Marschall liess sich sodann die Zivilbehörden Wiesbadens vorstellen, darunter den Regierungspräsidenten von Meiser, den Oberbürgermeister Glässing und den Landrat Schliht. Er hörte wohlwollend die Rede an, die Herr von Meiser in tadellosem, sehr reinem Französisch hielt, und in der er den Marschall bewillkommnete und ihm dankte für die Fürsorge der französischen Behörden in bezug auf die Lebensmittelversorgung und das Gedeihen des Regierungsbezirkes. Der Marschall dankte dem Regierungspräsidenten für seine Worte und wies auf die Ruhe und Sicherheit hin, die im Gebiete des Brückenkopfes herrsche, im Gegensatz zu den blutigen Unruhen im nicht besetzten Deutschland, sowie der traurigen Lage der benachbarten neutralen Zone Caub und Lorch. Um 15½ Uhr reiste der Marschall wieder ab, um einen Ausflug in den Taunus zu machen, nachdem er das Kurhaus und das Landestheater besichtigt hatte.

— Kaufmännischer Verein. In der Erkenntnis, dass zur Hebung des heimischen Wirtschaftslebens alles geschehen muss, um den Export von Waren zu fördern, beabsichtigt der Kaufmännische Verein hier in Wiesbaden eine Warenaustauschstelle für den Export nach Frankreich zu errichten. In dieser Warenaustauschstelle soll Firmen des Handelskammerbezirks Wiesbaden Gelegenheit gegeben werden, ihre Fabrikate auszustellen, um dadurch die französischen Einkäufer direkt mit dem Fabrikanten oder Grossisten in Verbindung zu bringen. Die französische Behörde hat dem Kaufmännischen Verein ihre Unterstützung zugesagt und wird ihrerseits dafür sorgen, dass durch alle französischen Handelskammern die französischen Einkäufer auf diese Stelle in Wiesbaden aufmerksam gemacht werden. Fabrikanten und Grossisten, welche sich für die Errichtung dieser Stelle interessieren, werden gebeten, sich sofort schriftlich an die Geschäftsstelle des Kaufmännischen Vereins hier, Luisenstrasse 26 zu wenden, von welcher ihnen nähere Auskunft erteilt wird.

— Zur Heimstättenfrage. Nunmehr hat sich hier ein Heimstättenausschuss gebildet, Vorsitzender ist Redakteur Abigt. In der ersten Sitzung wurde allseitig die Notwendigkeit eines gemeinsamen schnellen und tatkräftigen Vorgehens in der Kleinwohnungsfrage betont und der Anschluss der hiesigen Architekten- und Handwerkerkreise für höchst wünschenswert bezeichnet.

— Von der Strassenbahn. Wir teilen ergebenst mit, dass wir versuchsweise von jetzt ab in den seither nur für unser Personal morgens bestimmten Personalwagen, auch Fahrgäste gegen Zahlung des tarifmäßigen Fahrpreises zulassen. Die Personalwagen verkehren: Werktags von Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse über die Kaiserstrasse bis Biebrich, Thelemannstrasse, um 4.35 und 5.10 Uhr morgens. Sonntags für die gleiche Strecke um 5 Uhr morgens. Werktags von Biebrich, Thelemannstrasse nach Wiesbaden, Rheinstrasse, um 4.50 Uhr morgens. In dem Personalwagen abends nach Dienstschluss werden Fahrgäste nicht zugelassen.

— Das Kinephontheater spielt von heute Samstag ab das Drama „Carmen“ mit Pola Negri in der Titelrolle. Ein gutes Beiprogramm bereichert die Vorstellung.

— Die Monopol-Lichtspiele bringen von heute Samstag ab ein Kriminalstück „Die Edelsteinsammlung“ mit Viggo Larsen in der Hauptrolle. Eine lustige Parodie: „Emma, der Schrecken Afrikas“ beschliesst das Programm.

— Im Odeontheater gelangt von heute Samstag ab Anzengrubers Schauspiel „Mit dem Schicksal veröhnt“ zur Vorführung. Ein Lustspiel „Nie sollst du mich befragen“ mit Ilse Bois in der Hauptrolle sorgt für heitere Abwechslung.

Sport.

— Der erfolgreichste Rennstallbesitzer Oesterreich-Ungarns Viktor Mauthner von Markhof ist in Wien gestorben. Eines seiner besten Pferde war der österreichische Derbysieger von 1917 San Gennaro.

Neues vom Tage.

— Das amtliche Ende des Krieges. Im kanadischen Unterhaus wurde eine Erklärung des Ersten Ministers Borden mitgeteilt, wonach die Königliche Bekanntmachung, die das amtliche Ende des Krieges verkündet, sehr wahrscheinlich nicht vor dem 1. August zu erwarten sei.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Möller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Amtsblatt

Nr. 76 vom 17. Mai 1919.

Spezialverteilung.

Aus den von der Befehlungsbehörde überwiesenen Beständen gelangen am Samstag in sämtlichen Wehrgemeinden

200 g Speis
zum Preise von 6.20 Mk. je Pfund gegen Abgabe der Fleischmarke 2 zur Verteilung.

Wiesbaden, den 15. Mai 1919.

Der Magistrat.

Räse-Verteilung.

Am Freitag und Samstag dieser Woche werden an die Kunden der Buttergeschäfte Nr. 10—13 einschl.

100 g Limburger Käse
zum Preise von 30 Pf. für 100 g verteilt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 2. Juni 1919, vormittags 11 Uhr, soll im Rathaus, Zimmer Nr. 10, ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriges Grundstück, gelegen an der Hildesheimer Strasse, Kartenblatt 137, Parzelle 9, 5 ar 76 qm groß, öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Kaufbedingungen und Zeichnungen liegen im Rathaus, Zimmer 60, während der Vormittagsstunden zur Einsichtnahme aus.

Wiesbaden, den 13. Mai 1919.

Der Magistrat.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 208. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf

1. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ D. F. Auber
2. Ständchen Schubert
3. Duett aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi

4. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ Mozart
5. Toreador und Andalusierin A. Rubinstein
6. Ouverture zu „Turandot“ F. Lachner
7. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 Uhr. 209. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven
2. Ouverture zur Oper „Der schwarze Domino“ D. F. Auber
3. Slavisches Volkslied und Variationen aus „Coppelia“ L. Delibes
4. Mein Traum, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture „Zur Weihe des Hauses“ L. v. Beethoven
6. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied F. v. d. Stucken
7. Musikalische Täuschungen, Potpourri A. Schreiner

*Das Neueste**in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen**F. Hertz**Damen-Moden, Langgasse 20***Bahnhofswirtschaft****Hauptbahnhof Wiesbaden**

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Guter Mittag- und AbendtischMk. 5.—, im Abonnement Mk. 4.50
Speisen in vorzüglicher Qualität zu jeder Tageszeit.**Täglich frisches Gebäck**1 Tasse echten Bohnenkaffee Mk. 0.75
1 Tasse feinste Schokolade Mk. 0.75
1 Tasse echten Tee Mk. 0.50
1 Kännchen Bohnenkaffee m. Gebäck Mk. 2.—**Trocadero**

im früheren Hotel Frankfurter Hof Webergasse 37.

Elegante Weinstuben.

Erstklassige Küche. Gutgepflegte Weine.

Ab 7 Uhr abends:

Casella-Konzerte.

Sonn- und Feiertags mittags ab 12 Uhr Tischkonzert.

196a

Städtische Badhäuser**Kaiser Friedrich-Bad**

Thermal- und Süßwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weißbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Thalia-TheaterModernes u. grösstes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72 Telefon 6137**„Ich diene um dich“**Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle: Eva Speier.
Wie die Grossen Lustsp. 1. 2 Akt.
mit Ida Svedin. Spielzeit 4—11 Uhr.
Voraussichtl. Ab Samstag, den 17. Mai:
Gastsp. d. Harmonie-Film Ges., Berlin
Aladdin und die Wunderlampe
Orientalische Fantasie aus „Tausend und eine Nacht“ mit verstärktem Orchester.**Kammer-Lichtspiele.**Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12 Tel. 6137.**Erst-Aufführung!****Verkauft Glück**Lebensbild in 4 Akten.
In der Hauptrolle:**Ada van Ehlers****Die beiden Zimmerherren**Lustspiel in 2 Akten.
Spielzeit 4—11 Uhr.**Astrologin und Phrenologin**empfiehlt sich in Handlinien- und Phrenologie nach Tag der Geburt und Jahreszahl.
Zu sprechen tagl. 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. **Taunusstr. 23 III rechts.** 211**Nassauisches Landestheater.**

Samstag, den 17. Mai 1919.

126. Vorstellung.

42. Vorstellung. Abonnent C.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgegeben.

Margarete.

Oper in 5 Akten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré.

Musik von Ch. Gounod.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Raach.

Festspielhaus 49.

Samstag, den 17. Mai 1919.

Dutzend- u. Fünfzigkarten gültig.

JohannisfeuerSchauspiel in 4 Akten
von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Kinephon-Theater.

Taunusstrasse 1 nahe Kochbrunnen

Pola Negri u. Harry Liedtke in**CARMEN**

Drama in 6 Akten nach der Novelle von Prosper Mérimé.

Die Musik ist zusammengestellt von unserem Pianisten A. Rausch.

Herrliche Szenarien

Naturgetreue Stierkämpfe

Vollendetes Spiel

Gutes Beiprogramm.

Am Flügel: Herr A. Raach aus Mainz.

Spielzeit 4-11 Uhr. Sonntags 3-11 Uhr.

Monopol Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8 Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!

DIE EDELSTEINSAMMLUNG

Aus den Akten eines Kriminalkommissars — 4 Akte.

In der Hauptrolle: VIGGO LARSEN

Arnold Rüch der Irdische in**Emmahu, der Schrecken Afrikas**

Lustspiel in 3 Akten.

Am Klavier: Kapellmeister Schmidt

Spielzeit 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

b. Frühjahrsausflüge.

Vom Kochbrunnen die Geisbergstrasse und dann rechts den Idsteiner Weg hinan (bequemer über Neuberg und Roselstrasse—Zeppelinplatz—Hof Geisberg) zum Hof Geisberg, Landwirtschaftsschule, 1/4 Std. Weiter auf dem Plateau stets die Strasse geradeaus dann am Waldrand etwas bergab zur Trauereiche (5 Min.), mächtige Eiche (Sage vom Trompeter), schöner Waldplatz mit Tischen und Bank. Geradeaus weiter bergan den Fassungslängs des Idsteiner Weges in 15—20 Minuten zum Bahnhof. Hotel-Restaurant und Sommerfrische in hübscher Lage. Zurück längs des Waldrandes des Distriktes Eichelgarten oder in demselben (beide Wege laufen ziemlich parallel mit dem Idsteiner Weg) an Obstgärten vorbei, dann links ab zur Villenkolonie Eigenheim (1/4 Std.) und durch dieselbe hinab in 5 Min. zum Tennenbachthal, oder vom Bahnhof in östl. Richtung erst etwas steil herab und im Tennenbachthal oben ein breites Wiesental, abwärts zur Kolonie Eigenheim (zu Sonnenberg gehörend) — 1/4 Std. — und in 5 Minuten auf dem Promenadenweg längs des Rambach zur Dietenmühle (Kaltwasserheilanstalt) — Restaurant in schönen, neuen Anlagen. Zurück zur Stadt durch die Kuranlagen, längs des Rambach zum Kurhaus — 15—20 Minuten.

Jeder Fremde liest

das Bade-Blatt!

1710

ist die Nummer der

Grünen Radler

3 Mittelstrasse 3,

— an der Langgasse. —

Besorgen alles schnell und billig.

Inhaber **Karl Ludwig**,

Kriegsinvalide.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18. Telefon 3034

Erst-Aufführung!

Mit dem Schicksal versöhnt

Schauspiel von Karl Anzengruber

Hans Wendler, Student

Viktor Flemming v. Theat. a. d. Wiesb.

Ilse Bois in dem reiz. Lustspiel**Nie sollst du mich befragen**

Anfang 1/4 Uhr — Sonntags 3 Uhr

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 15. Mai 1919.

Agram, Hr. Kfm., Eekholzhausen	Gasthof Krug
Arendt, Kind, Ditzheim	Augenheilanstalt
Baré, Hr. Kfm., Dillingen	Wiesbadener Hof
Becker, Hr. Kfm., m. Fr., Kaiserslautern	Nonnenhof
Beheo, Hr. m. Begl., Koblenz	Wiesbadener Hof
Bernhard, Hr. Kfm., Bendorf	Metropole u. Monopol
Biegler, Kind, Dorndürkheim	Augenheilanstalt
Braune, Hr. Sprachlehrer, Buchschlag	Karlshof
Caesar, Hr. Kfm., Idar	Wiesbadener Hof
Cahn, Hr., Strassburg	Metropole u. Monopol
Capdeville, Hr., Paris	Palast-Hotel
Christ, Hr. m. Fr., Ridesheim	Grüner Wald
Clermont, Hr. Kfm., Aachen	Wiesbadener Hof
Cortis, Hr. Kapitän, Strassburg	Imperial
Cusenier, Hr., Paris	Palast-Hotel
David, Hr. m. Begl., Koblenz	Wiesbadener Hof
Depart, Hr. Offizier,	Residenz-Hotel
Doos, Hr. Kfm., Köln	Bellevue
Dott, Fr., Mainz	Gasthof Krug
Dryss, Hr. Kfm., Saarbrücken	Einhorn
Durr, Hr. Kfm., Koblenz	Metropole u. Monopol
Faust, Hr.,	Zur Sonne
Feldhaus, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Ferber, Hr. Fabr., Kirm	Rose
Flecken, Hr., Paris	Palast-Hotel
Flochtheim, Hr., Düsseldorf	Metropole u. Monopol
Frühling, Hr. Inspektor m. Fr., Koblenz	Wiesbadener Hof
Fuld, Hr. Fabr., Stierstadt	Wiesbadener Hof
Geissel, Hr. Kfm., Griesheim	Einhorn
Geten, Hr. Kfm., m. Fr., Soden	Hotel Bender

Giese, Hr. Obering., Köln	Wiesbadener Hof
Gietz, Hr. Kfm., m. Fr., Ridesheim	Wiesbadener Hof
Großbecker, Hr. Schauspieler, Saarbrücken	Zur guten Quelle
Hadden, Hr. Leutn., Strassburg	Imperial
Henzelmann, Hr., Kirchheimbolanden	Augenheilanstalt
Hildebrand, Fr. Regierungsrat, Bingen	Hotel Eppe
Hirsch, Hr., Paris	Palast-Hotel
Jannewied, Hr. Kfm., m. Fr., Trarbach	Bellevue
Kämpfer, Fr.,	Münchener Hof
Kahn, Hr. Kfm., m. Fr., Langen	Wiesbadener Hof
Kaiser, Hr. Direktor, Bergheim	Hospiz z. hl. Geist
Katz, Hr. Kfm., m. Fr., Frankfurt	Rose
König, Hr. Kfm., Neunkirchen	Karlshof
Kraus, Fr., Flörsheim	Hospiz z. hl. Geist
Kunz, Hr. m. Fr., Wiesdorf	Münchener Hof
Levy, Hr. Rent. m. Fr., Hagenau	Hotel Adler Badhaus
Levy, Hr., Belfort	Metropole u. Monopol
Lank, Hr. Kfm., Frankfurt	Zum Haren
Lorenz, Hr. Ing., Trarbach	Bellevue

Maarsen, Hr. Kfm., Frankfurt	Europäischer Hof
Maier, Fr., Mainz	Rheinischer Hof
Matthias, Hr.,	Grüner Wald
Marx, Fr., Neuwied	Sanatorium Dr. Guradze
Mayer, Hr. Leutn.,	Wiesbadener Hof
Meyer, Hr.,	Wiesbadener Hof
Meyer, Hr. Kfm., m. Fr., Köln	Karlshof
Mohr, Kind, Isselbach	Augenheilanstalt
Nolls, Hr. Offizier, Köln	Hessischer Hof
Nusslag, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Wiesbadener Hof
Pappenheimer, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
Pauhardt, Hr., Mainz	Karlshof
Paulus, Hr. Kfm., m. Fr., Geisenheim	Grüner Wald
Plant, Fr., Höchst	

Pfünke, Hr. Ing., Krefeld	Hotel Eppe
Quilliet, Hr., Paris	Palast-Hotel
Ritscher, Hr. Kfm., Clave	Hotel Adler Badhaus
Robertson, Hr. Kapitän, Strassburg	Imperial
Roth, Kind, Stockstadt	Augenheilanstalt
Saar, Hr. Kfm., Idar	Zur guten Quelle
Schächter, Hr. Kfm., Köln	Hotel Viktor
Scherer, Hr. Lehrer in Tochter Oberstein	Schwarzer Bär
Schlimm, Hr. Assistent, Strassburg	Wiesbadener Hof
Schmidt, Hr. Dr. med., Oppenheim	Bellevue
Schmidt, Hr. m. Fr., Frankfurt	Münchener Hof
Schmidt, Hr., Alzey	Augenheilanstalt
Schoenfeld, Hr. Kfm., m. Fr., Soden	Hotel Bender
Schuster, Hr., Pfeddersheim	Wiesbadener Hof
Schwartz, Hr. Offizier Dr.,	Imperial
Selig, Fr. Dr. med., Worms	Wiesbadener Hof
Sommerschein, Hr. m. Fr., Köln	Gasthof Krug
Spögen, Hr. Kfm., Düren	Gasthof Krug
Steindlauer, Hr., Castellum	Rose
Steinmeyer, Hr. Fabr., Saarbrücken	Bellevue
Stiehl, Hr. Ing., Eekholzhausen	Gasthof Krug
Strass, Hr. Kfm., Bad Münster a. St.	Dahlhaus
de Vaux, Fr., Paris	Palast-Hotel
Vierren, Hr. Offizier, Paris	Hotel Wilhelms

Wagner, Fr., Oberstein	Schwarzer Bär
Weber, Hr. Dr. med.,	Sanatorium Dr. Guradze
Weigt, Fr., Strassburg	Palast-Hotel
Wenz, Hr. Fabr., Lumbrecht	Grüner Wald
Wiedewitz, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
Wieland, Hr., Metz	Grüner Wald
Wolf, Hr. Kfm., Kolmar	Schwarzer Bär
Woy, Hr.,	Wiesbadener Hof

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Mai 1919, nachmittags, sollen die im Distrikt „Weinreb“ zwischen Rathelben- und Bierstädter Straße gelegenen, nachfolgend näher bezeichneten städtischen Grundstücke:

1. Gartenblatt 138, Parzelle 23, groß 6 ar 63 qm, mit 2 aufstehenden Obstbäumen und
2. Gartenblatt 138, Parzelle 19, groß 8 ar 63 qm, mit 3 aufstehenden Obstbäumen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zusammenkunft 4 Uhr nachmittags vor dem Hause Bierstädter Straße Nr. 60.

Wiesbaden, den 14. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Befehl der französischen Besatzungsbehörde wird die unterm 15. Dezember 1918 erlassene Bekanntmachung wiederholt, wonach alle Verkaufsgegenstände, die in den Schaufenstern ausliegen, mit deutlicher Preisbezeichnung in Wort zu versehen sind. Alle Waren im Innern der Verkaufsstellen sind mit Preis in Wort durch Aufschrift oder in sonst geeigneter Weise zu versehen. Zuwiderhandlungen werden auf das strengste geahndet.

Wiesbaden, den 13. Mai 1919.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.— **Ausverteilung.** Neben den bereits bekannt gegebenen Lebensmitteln erhalten die Kunden der Buttegeschäfte Nr. 10 am Freitag und Samstag dieser Woche je Kopf 100 g Rindfleisch zu dem Preise von 30 Pf. für 100 g.— **Spezialverteilung.** Am Samstag werden in sämtlichen Metzgereien 200 g Speck auf den Kopf der Einwohnerschaft abgegeben. Die Großverbraucher (Anstalten usw.) werden ersucht, ihre Bezugscheine rechtzeitig beim Lebensmittelverteilungsamt gegen im ehemaligen Museum abzugeben.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.